

Einladung

**VORTRAG UND DISKUSSION AM 15. MÄRZ 2005 UM 19 UHR IN BONN:
„ZWISCHEN SCHEIN UND SEIN - DER ISLAMISCHE FUNDAMENTALISMUS
IN ALGERIEN UND TUNESIEN“**

Nach dem Staatsstreich von 1992 brach in Algerien eine bittere Gewaltspirale aus. Was waren die Ursachen, wer war daran beteiligt? Mit dem Anspruch, durch Moral und Gott-ergebenheit der algerischen Militärdiktatur die Stirn zu bieten, wollten die islamischen Fundamentalisten der Korruption, der Vetternwirtschaft und der sozialen Ungerechtigkeit ein Ende bereiten. Doch legten sie Gottes Wort so aus, wie es ihnen dienlich war und was sie praktizierten war Gesinnungsdespotie. Weder in ihrem vor den Parlamentswahlen von 1992 vorgelegten Programm noch in ihrem Parteiorgan al-Munquid sind die Gewaltenteilung oder Rechtsgleichheit der Bürger erwähnt. In Tunesien hingegen trat Rached al-Ghannouchi hervor, der den Islam mit der Moderne versöhnt zu haben schien. Was verbirgt sich also hinter seinen Staatsvorstellungen?

Dr. Khadija Katja Wöhler-Khalfallah hat in Ihrem Buch „Der islamische Fundamentalismus, der Islam und die Demokratie – Algerien und Tunesien: Das Scheitern postkolonialer Entwicklungsmodelle und das Streben nach einem ethischen Leitfaden für Politik und Gesellschaft“ fundamentalistische Modelle gründlich untersucht. Dabei hat sie vor allem Schriften und Propagandamaterial unter die Lupe genommen. Ebenso hat sie die verschiedenen Akteure der Terroranschläge ausgemacht.

Nach der Veranstaltung in Bonn sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

FAXANMELDUNG AN 030 / 26 935 - 757

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung bis zum **8.03.05** an

Simone Döbbelin, Friedrich-Ebert-Stiftung, Tel. 030-26935 767, Fax: 030-26935 757,

e-mail: Simone.Doebbelin@fes.de

Vielen Dank!

Name:e-mail:.....

Institution:

Straße, PLZ, Ort:.....

An der Veranstaltung am 15. März 2005 um 19 Uhr (bis ca. 21 Uhr) **in Bonn** nehme ich teil